

**Produktname: Ret (17Y19) Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe17031**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,IP
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:100,IP 1:10-1:100
<b>tnis</b>	
<b>Molekulargewicht</b>	124kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	RET
<b>Alternative Namen</b>	C-ret; EC 2.7.10.1; Proto-oncogene ret precursor; kinase Ret;
<b>Gen-ID</b>	5979.0
<b>SwissProt ID</b>	P07949
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid des menschlichen Ret

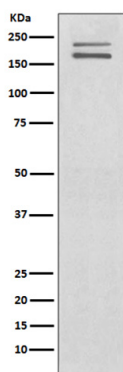
**Hintergrund**

Dieses Gen, ein Mitglied der Cadherin-Superfamilie, kodiert eine der Rezeptor-Tyrosinkinasen. Diese Zelloberflächenmoleküle übertragen Signale für Zellwachstum und -differenzierung. Das Gen spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung der Neuralleiste und kann in vivo und in vitro durch zytogenetische Umlagerung onkogen aktiviert werden. Die Rezeptor-Tyrosin-Protein-Kinase ist an zahlreichen zellulären Mechanismen beteiligt, darunter Zellproliferation, neuronale Navigation, Zellmigration und Zelldifferenzierung nach Bindung an Liganden der Gliazell-abgeleiteten neurotrophen Faktor-Familie. Sie phosphoryliert PTK2/FAK1 und reguliert sowohl das Gleichgewicht zwischen Zelltod und Zellüberleben als auch die Positionsinformation. Sie ist für die Orchestrierung der molekularen Mechanismen während der Darmorganogenese erforderlich, an der Entwicklung des enterischen Nervensystems und der Nierenorganogenese während der Embryonalentwicklung beteiligt und fördert die Bildung von Peyer-Plaques-ähnlichen Strukturen, einem Hauptbestandteil des darmassoziierten lymphatischen Gewebes. Moduliert die Zelladhäsion durch Spaltung mittels Caspase in sympathischen Neuronen und vermittelt die Zellmigration in Integrin-abhängiger Weise (z. B. ITGB1 und ITGB3). Beteiligt an der Entwicklung der Neuralleiste. Auch in Abwesenheit von Liganden aktiv und löst Apoptose über einen Mechanismus aus, der die intrazelluläre Caspase-Spaltung des Rezeptors erfordert. Wirkt als Abhängigkeitsrezeptor; in Gegenwart des Liganden GDNF in Somatotropen (in der Hypophyse) fördert er das Überleben und reduziert die Wachstumshormonproduktion (GH), löst aber in Abwesenheit von GDNF Apoptose aus. Reguliert das Überleben und die Größe von Nozizeptoren. Induziert die Differenzierung von schnell adaptierenden (RA) Mechanorezeptoren. Mediator verschiedener Erkrankungen wie neuroendokriner Tumoren; diese Erkrankungen sind durch aberrante, Integrin-regulierte Zellmigration gekennzeichnet. Vermittelt durch Interaktion mit dem GDF15-Rezeptor GFRAL die GDF15-induzierte Zellsignalisierung im Hirnstamm, die zur Hemmung der Nahrungsaufnahme führt. Aktiviert die MAPK- und AKT-Signalwege (PubMed:28846097, PubMed:28953886, PubMed:28846099). Isoform 1 induziert im Komplex mit GFRAL eine stärkere Aktivierung des MAPK-Signalwegs als Isoform 2 im Komplex mit GFRAL (PubMed:28846099).

## Forschungsbereich

Endozytose; Signalwege bei Krebs; Schilddrüsenkrebs;

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Ret-Expression im SH-SY5Y-Zelllysat.